Amtsblatt der

Stadt Übach-Palenberg

21. Jahrgang
amtsblatt@uebach-palenberg.de | 02451 / 979 - 0

18. April 2018 | Nr. 5
Hg.: Stadt Übach-Palenberg | Der Bürgermeister

Maiblütenfest

Genießen Sie vom 11. Mai bis 13. Mai 2018 das vielfältige Programm beim Maiblütenfest.

Die Carolus-Magnus-Straße steht ganz im Zeichen des Maiblütenfests. Foto: Toni Stumpf

Straßenfeste sind immer etwas Besonderes für Groß und Klein. Deshalb können wir uns alle auf das Maiblütenfest in Übach freuen, dass erfreulicherweise wieder vor unseren Türen steht. Vom 11. bis zum 13. Mai gibt es wie gewohnt ein vielfältiges Programm, das der Aktionskreis Pro Übach mit seinen Mitgliedern und den Schaustellern im Herzen von Übach wieder auf die Beine stellen wird.

Wie jedes Jahr anlässlich des Muttertages wird im Rahmen des Maiblütenfestes ordentlich gefeiert, und zwar vom Carlsplatz bis zum Rathausplatz.

Kirmes, Feuerwerk, Kunsthandwerkermarkt, ein verkaufsoffener Sonntag, Leckereien, Biergarten-Atmosphäre und Live-Musik: Was will man mehr? Wer etwas erleben will, muss sich das Maiblütenfest dringend im eigenen Terminkalender vormerken und es dann natürlich auch besuchen. Die Palette der Angebote ist breit gefächert: ein Autoscooter am Carlsplatz wird Magnet für die Jugend und die jüngere Generation sein, der Biergarten und die Bühne am Rathausplatz laden alle zum Verweilen und Entspannen ein, Partystimmung wird dort garantiert zelebriert werden.

Fortsetzung siehe Seite 5

Editorial

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

immer dann, wenn wir unsere Uhren von der Winter- auf die Sommerzeit umstellen müssen, fragen sich viele Menschen nach dem Sinn des Ganzen. Mit der Zeitumstellung am 25. März 2018 begann die Sommerzeit, aber die Zeitumstellung wird schon seit Jahren kritisiert. Ursprünglich war sie eingeführt worden, um Energie zu sparen. Allerdings belegen nicht wenige Analysen, dass die Hoffnungen, durch längere Helligkeit und den entsprechenden Verzicht auf künstliches Licht Energie einzusparen, sich nicht bewahrheitet haben. Gleichzeitig betonen Kritiker gerne, dass die Zeitumstellung den Biorhythmus von Mensch und Tieren durcheinanderbringt.

Befürworter der Sommerzeit erklären dagegen, dass sie den Menschen im Sommer nicht nur zu mehr Sonnenlicht verhilft, sondern dass dadurch auch Unfälle vermieden werden können und den Menschen der Sport am Abend erleichtert wird. Wie dem auch sei: Das Europäische Parlament hat im Februar dieses Jahres für eine Überprüfung der Sommerzeit gestimmt. Die EU-Kommission wurde gebeten, die Vor- und Nachteile genau zu analysieren um dann am Ende die Regel möglicherweise abzuschaffen. Ob es letztendlich dazu kommt, bleibt abzuwarten.

Klar und eindeutig ist hingegen die tolle Entwicklung des Seniorenvereins Scherpenseel. Erst vor wenigen Jahren gegründet, hat er mittlerweile eine dreistellige Mitgliederzahl erreicht: 101 Mitglieder sind eine bemerkenswerte Leistung! Der Seniorenverein möchte ältere Menschen zusammenbringen, will Einsamkeit im Alter verhindern und leistet mit seinem Engagement für ein geselliges Beisammensein der älteren Generation einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Diese Leistungen sind exemplarisch für alle Seniorenvereine der Stadt sowie für den Invalidenverein Marienberg hier aufgezeigt. Dank allen engagierten Bürgern in unseren Vereinen.

Auch ist die Kriminalitätsstatistik 2017 für den Kreis Heinsberg vor wenigen Wochen veröffentlicht worden. Zu den positiven Entwicklungen gehört bspw., dass die Zahl der Straftaten im Kreis insgesamt gesunken ist.

2016 wurden in Übach-Palenberg 2.089 Straftaten registriert. Laut polizeilicher Kriminalstatistik ist die Kriminalitätsentwicklung in unserer Stadt rückläufig. So waren es im Jahre 2017 1.860 registrierte Straftaten. Insgesamt bedeutet dies einen Rückgang von ca. 12%.

Zu wünschen ist unserer Stadt und allen Bürgern, dass sich diese positive Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen wird.

Ihr
Bürgermeister
Wolfgang Jungnitsch

Informationen aus der Gemeende Landgraaf

Kommunalwahlen in unserer Partnergemeinde Landgraaf

Merheit für die Fraktion Gezamenlijke BurgerBelangen Landgraaf.

Von den 31.348 wahlberechtigten Personen haben 16.093 Personen ihr Wahlrecht ausgeübt. Das ergibt eine Wahlbeteiligung von ca. 52%.

Vor der diesjährigen Wahl hatte die Fraktion bestehend aus den aus Gezamenlijke BurgerBelangen Landgraaf Ubach over Worms (GBBL-U), Schaesberg (GBBL-S) sowie Nieuwenhagen (Blanco Janssen) 11 Sitze. Nach den Neuwahlen haben sie zwei Sitze dazugewonnen. Dadurch haben sie mit 13 Sitzen die Mehrheit und würden eigentlich keinen Koalitionspartner benötigen. Dennoch werden sie wahrscheinlich die Zusammenarbeit mit der Christen-Democratisch Appèl (CDA) (3 Sitze) fortsetzen.

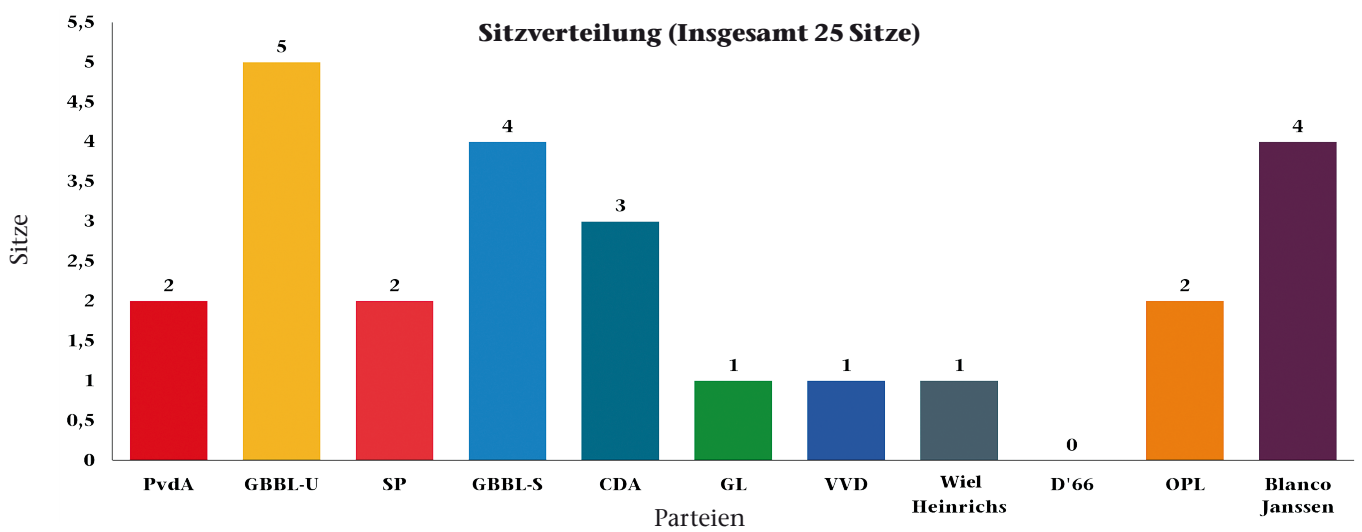
Im Vergleich zur letzten Wahl haben die Partij van de Arbeid (PvdA) sowie die Socialistische Partij (SP) jeweils zwei Sitze verloren und erhalten im neuen Stadtrat zwei Sitze.

Die Democraten 66 (D66) haben es nach Auswertung aller gültigen Stimmen nicht in den Stadtrat geschafft.

Mit einem Sitz hat es der ehemalige wethouder Wiel Heinrichs zurück in den Stadtrat geschafft. Er ist ein großer Neinsager zur Vereinigung der Städte Heerlen und Landgraaf. Dies war auch der ausschlaggebene Punkt, weshalb er bei den Stadtratswahlen kandidiert hat.

Neu im Stadtrat mit zwei Sitz ist die Ouderen Partij Landgraaf (OPL), die sich für ältere Menschen einsetzt, vertreten.

Die Partij voor de Vrijheid von Geert Wilders hat sich in Landgraaf nicht aufstellen lassen.



Quelle: Gemeende Landgraaf

Informationen aus der Stadtverwaltung

Vorbereitung der Schöffenwahlen (Haupt- und Hilfsschöffen) für die Geschäftsjahre 2019-2023

Für die kommende Amtsperiode werden Bürger gesucht, die sich für das Ehrenamt des Haupt- und Hilfsschöffen interessieren.

Interessenten können sich bei der Stadtverwaltung Übach-Palenberg, Herr Wirth, Fachbereich 3 - Öffentliche Sicherheit und Recht, Tel.: 02451/979-3211, Zimmer B3.03, bis zum 30.04.2018 in eine Vorschlagsliste aufnehmen lassen.

Zu beachten ist, dass folgende Personen aus persönlichen Gründen nicht zum Schöffenamt berufen werden sollen:

- Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden (Stichtag: 01.01.2019),
- Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden (Stichtag: 01.01.2019),
- Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen,
- Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind,
- Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind,
- Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Weiterhin sollen aus beruflichen Gründen nicht zum Schöffenamt berufen werden:

Politische Spitzenämter und justiz(nahe) Berufe, wie Staats- und Amtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Rechtsanwälte, Notare, gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Bedienstete des Strafvollzuges, Gerichtshelfer, Jugendgerichtshelfer, Bewährungshelfer.

Besondere Anforderungen werden nicht an die Schöffen gestellt, sie sollten jedoch folgende Fähigkeiten mitbringen:

- soziale Kompetenz
- Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen
- logisches Denkvermögen und Intuition
- Vorurteilsfreiheit auch in extremen Situationen
- Kenntnisse über Grundlagen des Strafverfahrens, die Bedeutung von Kriminalität und Strafe sowie die Bedeutung der Rolle der Schöffen
- Mut zum Richten über Menschen, Verantwortungsbewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen
- Gerechtigkeitssinn, Denken in gerechten Kategorien
- Standfestigkeit und Flexibilität im Vertreten der eigenen Meinung
- Kommunikations- und Dialogfähigkeit

Jugendschöffen sollten zudem erzieherisch befähigte und in der Jugenderziehung erfahrene Personen sein.

Zu den Pflichten eines Schöffen gehört die Teilnahme an jährlich etwa zwölf Sitzungen.

Weitere umfassende Informationen und einen Bewerbungsvordruck erhalten Sie unter www.schoeffenwahl.de.

Sitzungstermine

Mi. 18.04.2018, 18.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses
Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales

Do. 19.04.2018, 17.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses
Haupt- und Finanzausschuss

Do. 26.04.2018, 18.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses
Ratssitzung

Do. 17.05.2018, 17.00 Uhr, großer Sitzungssaal des Rathauses
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Ordnung

Die Tagesordnungen zu den jeweiligen Sitzungen können auf der städtischen Homepage unter **„Rathaus/Stadtrat/Bürgerinformationsportal für die Rats- und Ausschussarbeit“** eingesehen werden.

Änderungen und ergänzende Sitzungen bleiben vorbehalten.

Korrektur einer Mitteilung aus dem Amtsblatt vom 25. Oktober 2017

Im Amtsblatt vom 25. Oktober 2017 wurde berichtet, dass in den Niederlanden das Parken gegen die Fahrtrichtung nicht erlaubt ist.

Nach Rücksprache mit den Polizeibehörden auf deutscher und niederländischer Seite muss diese Aussage korrigiert werden. Das Parken gegen die Fahrtrichtung ist in den Niederlanden erlaubt.

Herzlichen Glückwunsch:

80 Jahre:
12.04.: Otto Schirmer, Viehweg 8
14.04.: Jürgen Schmidt, Thornstr. 58
18.04.: Günter Papesch, Anton-Bruckner-Str. 9
22.04.: Siegfried Tackmann, Holthausener Str. 2
27.04.: Maria Eisenbarth, Melchersstr. 3

81 Jahre
02.04.: Gerard Kochs, Einhardstr. 2
05.04.: Josef Renner, Krähwinkel 9
16.04.: Wolfgang Baum, Carlstr. 38 - 48
23.04.: Katharina Obri, Marienstr. 8
25.04.: Karl-Heinz Peuker, Ägidiusstr. 29

82 Jahre
06.04.: Josef Kleinen, Carolus-Magnus-Allee 19
14.04.: Wilhelm Jäger, Blumenstr. 11
21.04.: Horst Denecke, Geilenkirchener Str. 33a
22.04.: Wilhelm Bergstein, Rimburger Str. 61
28.04.: Christine Wischum, Maastrichter Str. 20
29.04.: Josef Fröschen, Goethestr. 2a

83 Jahre
09.04.: Franz Wolf, Conneallee 30
21.04.: Maria Schmidt, Heidberg 25
21.04.: Margarete Forstbach, Roermonder Str. 213
22.04.: Johanna Fröschen, Brunnenstr. 44
28.04.: Helmut Palmen, Zeißstr. 29
29.04.: Gertruda Grunert, Rolandstr. 5

84 Jahre
06.04.: Johann Heukeshofen, Dammstr. 64
06.04.: Hannelore Strobl, Nikolaus-Becker-Str. 14
07.04.: Harry Helbig, Breiller Gracht 17
10.04.: Jan Nociar, Hügelstr. 27
20.04.: Wally Linke, Anemonenweg 5
27.04.: Paul Junk, Kirchfeld 2
28.04.: Heinrich Pennings, Marktplatz 1

85 Jahre
15.04.: Maria Kirschbaum, Schildstr. 132
25.04.: Matthias Wolter, Poststr. 87
27.04.: Anton Schellartz, Kastellstr. 5

88 Jahre
28.04.: Helmut Klemt, Saarstr. 14

90 Jahre
28.04.: Ingeborg Hintzen, Bahnhofstr. 9a

91 Jahre
07.04.: Marga Rolke, Ottegrafenstr.3
27.04.: Gertrud Windmüller, Richard-Wagner-Str. 19

95 Jahre
19.04.: Maria Cichon, Adolfstr. 16

Hochzeiten im März 2018:
16.03.: Jennifer Hagemann und Daniel Jessen, Kreustraße 12, 52511 Geilenkirchen

Der Technische Betrieb der Stadt Übach-Palenberg

Der Technische Betrieb Übach-Palenberg. Foto: Stadt

Zur Stadtverwaltung gehört auch der Technische Betrieb, im Volksmund „Bauhof“ genannt. Hier wird weniger verwaltet als vielmehr tatkräftig angepackt. 25 Mitarbeiter arbeiten das ganze Jahr über bei Wind und Wetter im Stadtgebiet. Das sind immerhin sechsundzwanzig Quadratkilometer, die ständig unterhalten werden müssen.

Es geht nicht nur darum, die Stadt optisch schöner erscheinen zu lassen, indem städtische bebaute wie unbebaute Flächen von der Grünanlagenpflege bis zum Winterdienst auf den öffentlichen Straßen zu bewältigen sind. Auch Gefahrenherde gehören nach Hinweisen zeitnah aufgelöst.

Natürlich muss auch der städtische Fuhrpark sowie Arbeitsgeräte gewartet werden. Wenn möglich werden die Reparaturen der Fahrzeuge (z. B. LKW´s, Unimog oder Kehrmaschine) sowie der Arbeitsgeräte (z. B. Heckenscheren, Motorsägen oder Rasenmäher) von den qualifizierten Fachleuten in der eigenen Werkstatt durchgeführt. Ebenso stehen sie bei städtischen Veranstaltungen den Organisatoren stets mit helfender Hand zur Seite. Von Bühnenarbeiten über Transportdienste bis hin zu Elektroarbeiten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bauhof für alle Aufgaben gerüstet.

Die teilweise schwere körperliche Arbeit erspart am Ende den Besuch im Fitnessstudio. Eigentlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bauhof nicht nur zufrieden, sondern auch ein bisschen stolz auf das, was sie tagtäglich schaffen. Können sie auch sein, denn die unvermeidlichen Sparmaßnahmen haben auch größere Einwirkungen auf den Technischen Betrieb.

Sicherlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs bemüht an allen Stellen gleichzeitig zu sein, aber dies ist nicht möglich. So werden beispielsweise einmal die Woche die Spiel- und Bolzplätze abgefahren, um sichtbare Schäden zu beseitigt. Ebenso werden regelmäßig bekannte Orte an denen einfach Müll abgestellt wird wieder gesäubert. Doch leider kann man sich nie sicher sein, dass kurz nach der Reinigung erneut Müll abgelegt wird bzw. Spielgeräte zerstört werden.

Auch beim Grünschnitt ist es ein wenig wie ein Kampf gegen Windmühlen. Denn nicht nur an einer Stelle im Stadtgebiet wachsen die Hecken, Sträucher, Bäume sowie Unkraut, sondern an zahlreichen. Daher müssen hier vom Bauhof Prioritäten gesetzt werden. Aus diesem Grund werden zunächst die Gefahrenstellen beseitigt. Dies hat zur Folge, dass natürlich manche Bereich je nach Wetterlage ungepflegt aussehen. Aufgrund der dünnen Personaldecke und den zahlreichen anderen Aufgaben ist es derzeit nicht anders machbar.

Hier wünschen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bauhof von der Bürgerschaft ein wenig mehr Verständnis, dass sie wirklich nicht zu jeder Zeit an jeder Stelle gleichzeitig sein können. Sie bemühen sich nach Kräften im Rahmen ihrer Ressourcen, möglichst schnell allen Hinweisen aus der Bevölkerung nachzugehen. Doch bedenken Sie bitte: Häckseln können sie, aber nicht hexen.

Die Vielfältigen Aufgaben des Bauhofes

Vollzug verkehrsrechtlicher Anordnungen wie Beschilderung neuer Straßen
- Abbau und Veränderungen von Beschilderungen
- Einrichten von Umleitungen und Absperrungen
- Beschilderung von Baustellen

Unterstützung bei städtischen Veranstaltungen
- Auf- und Abbauarbeiten (z.B. Bühnen, Transparente, Plakate)
- Beflaggung
- Mitorganisation (z.B. ÜPF)
- Reinigungsarbeiten

Unterhaltung bebauter und unbebauter städtischer Grundstücke wie
- Schulen
- Spielplätze, einschl. Spielplatzkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Sportplätze
- Bolzplätze
- Park- und Gartenanlagen
- Unterhaltung und Pflege aller städtischen Rasenflächen
- Unterhaltung und Pflege des Naherholungsgebietes
- Baumkontrolle und -pflege (ca. 7.500 Straßenbäume)
- Gehölz- und Strauchpflege
- Pflege von Dauerbepflanzungen
- Bepflanzung und Pflege von Blumenbeeten (z.B. Kreisverkehre)
- Bepflanzung und Pflege von Blumenkübeln (u.a. am Rathausplatz)
- Unterhaltung und Pflege von öffentlichen Waldwegen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Beseitigung von Sturmschäden
- Entfernung von Laub

Unterhaltung von Straßen
- Instandhaltung von befestigten Fahrbahnen (Ausbesserung mit Kaltteer)
- Beseitigung von Frostschäden oder sonstigen Schadstellen
- Instandsetzung von Gehwegen
- Schneiden von Lichtraumprofil
- Straßenkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Straßenreinigung mit Kleinkehrmaschine
- Entleerung der Abfallbehälter
- Entsorgung von wildem Müll
- Entsorgung von städtischem Grünschnitt
- Winterdienst (Schneeräumen)

Unterhaltung und Pflege aller städtischen Friedhöfe, Ehren- und Kriegsgräber
- Durchführung von Beerdigungen (Aushebung und Verschließen der Gräber)
- Bepflanzung und Pflege von Blumenbeeten bzw. Pflanzgefäßen

Fortsetzung Maiblütenfest

Ein weiterer Höhepunkt ist der Kunsthandwerkermarkt am Sonntag.

Gesprächsrunde mit Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch (2.v. l.) und dem Vorsitzenden des Aktionskreises Pro Übach Michael Timmreck (4. v. l.). Foto: Toni Stumpf

Der 11. Mai (Freitag) steht unter der Rubrik „Familientag“, es wird Überraschungen für unsere Kinder und attraktive Familienpreise geben. Am Samstag, den 12. Mai, sind vor allem mit dem Kettenkarussell, der Jaguarbahn und dem Kirmestreiben Spiel, Spaß und Party angesagt. Nicht zu vergessen das geplante Höhenfeuerwerk am Samstagabend, das sich niemand entgehen lassen sollte!

Am Sonntag, den 13. Mai, ist nicht nur verkaufsoffen, sondern Muttertag! Der Muttertag ist eine beliebte Gelegenheit, um sich mit einem passenden Geschenk für die Liebe und Fürsorge der Mutter zu bedanken. Nicht alle Menschen haben die Zeit und verfügen über das handwerkliche Geschick, ein reizvolles Geschenk zum Muttertag selbst zu basteln oder eine Muttertagstorte zu backen. Deshalb bietet sich dann idealerweise an, in den Einkaufsstraßen vor Ort die Angebote von ortsansässigen Händlern und Schaustellern genau zu prüfen, um dann Mutter mit einem passgenauen Geschenk zu überraschen.

Ein weiterer Höhepunkt am Sonntag ist der große Kunsthandwerkermarkt auf dem Carlsplatz, der um 11.00 Uhr beginnen und bis 18.00 Uhr geöffnet sein wird. 33 Aussteller werden dann u.a. handgefertigte Gegenstände (bspw. Schmuck), Steinkunst, Selbstgenähtes oder duftende Öle präsentieren.

Tanz in den Mai auf dem Rathausplatz

Traditionell wird am 30. April auf dem Rathausplatz der Maibaum aufgestellt.

Durch tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr wird der Maibaum aufgesetzt. Foto Toni Stumpf

Der „Tanz in den Mai“ wird die Menschen auch in diesem Jahr wieder auf den Übacher Rathausplatz locken. Als „Tanz in den Mai“ wird die moderne Variante der sogenannten Walpurgisnacht bezeichnet, die traditionell am 30. April vor jedem ersten Maifeiertag des Jahres gefeiert wird.

Natürlich gilt das auch für 2018. Am Montag, den 30. April, werden deshalb ab ca. 19.00 Uhr die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr aus der gesamten Stadt Übach-Palenberg mit dem Aufsetzen des Maibaumes alle Hände voll zu tun haben. Dann wird traditionell eine schöne und bunt geschmückte Birke auf den bereits von Spezialisten aufgestellten, weißblauen Maibaumstamm gesetzt.

Während die Freiwillige Feuerwehr der Stadt vom Feuerwehrhaus in Übach mit dem geschmückten Baum in Richtung Rathausplatz ziehen wird, wird parallel dazu die Privat-Musikkapelle Scherpenseel für die passende musikalische Begleitung sorgen. Selbstverständlich dürfen die bunten Kreppbänder nicht fehlen, wenn der Maibaum dann mit vereinten Kräften und großem Jubel der Menschenmenge im städtischen Zentrum hochgezogen und aufgestellt wird.

Gefeiert werden kann anschließend im Festzelt bei freiem Eintritt mit DJ Thomas Bögel, der es musikalisch und partytechnisch in bewährter Manier richtig krachen lassen wird.

Ehrungen bei der DLRG Übach-Palenberg

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft bei der DLRG bei Jahreshauptversammlung.

v.l.: Bezirksleiter Roger Müller-Courté, Hans-Jürgen Kastler, Florian Bosten, Roland Wagner, Dominic Luchte, Andrea Mingers und Ortsgruppenvorsitzender Mike Fleuth Foto: Stadt

Bei der Jahreshauptversammlung der DLRG-Ortsgruppe Übach-Palenberg standen am Freitag in der Gaststätte „Bomanns“ in Frelenberg auch zahlreiche Ehrungen auf dem Programm.

Zwar mussten Bezirksleiter Roger Müller-Courté (l.) und der frisch gewählte Ortsgruppenvorsitzende Mike Fleuth (r.) bei der Verlesung der Urkunden viele der Dokumente wegen nicht anwesender Personen zur Seite legen. Durch die Vielzahl von Familien – wie der Familien Mingers, Luchte und Bosten – und hohen Ehrungen für langjährige und verdiente Mitglieder, durften die rund 40 Anwesenden dennoch viel Applaus spenden.

So wurden neben Florian Bosten (3.v.l.), Andrea Mingers (2.v.r.) und Dominic Luchte (3.v.r.) für jeweils zehn Jahre bei der DLRG auch der bisherige Vorsitzende Roland Wagner (M.) für seine Verdienste um die DLRG und Hans-Jürgen Kastler (2.v.l.) nicht nur für 50-jährige Mitgliedschaft, sondern auch für seine herausragenden Leistungen ausgezeichnet.

Eurolog im Schloss Zweibrüggen

Am 24. April 2018 findet um 18.00 Uhr zum sechsten Mal der EUROLOG in Übach-Palenberg statt.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch beim diesjährigen EUROLOG der Sprecher des Karlspreisdirektorium Dr. Jürgen Linden die Podiumsdisskusion moderieren.

Als Diskutanten konnten der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, der Kommandeur des Zentrums für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr, Brigadegeneral Peter Braunstein, sowie der Europaabgeordnete, Jeroen Lenaers gewonnen werden.

Schwerpunktmäßig werden die Podiumsteilnehmer zum Thema „Europa - Sicherheit vor Freiheit?“ diskutieren.

Karten können telefonisch (02451/979-1031) oder per E-Mail (eurolog@uebach-palenberg.de) bestellt werden. Der Eintritt ist frei.

Sprecher des Karlspreisdirektoriums Dr. Jürgen Linden Foto: Sebastian Dreher

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Internationales des Landes Nordrhein-Westfalen Dr. Stephan Holthoff-Pförtner Foto: Land NRW/R. Sondermann

Kommandeur des Zentrums für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr, Brigadegeneral Peter Braunstein Foto: ZVBw

Europaabgeordneter Jeroen Lenaers

VR-Bank eG
Region Aachen
Geschäftsstelle Übach-Palenberg
Maastrichter Straße 3
52531 Übach-Palenberg
Telefon 02405 608-0
www.vrbank-eg.de

Nachbericht 3. Runder Gesundheitstisch

Dauerhafte Sicherstellung der wohnortnahen hausärztlichen Versorgung hat Priotität.

Im Rahmen des 3. Runden Gesundheitstisches der Stadt Übach-Palenberg diskutierten Experten und interessierte Gäste am 10. April 2018 über die hausärztliche Versorgungssituation vor Ort und die Rahmenbedingungen für Hausärzte im Allgemeinen. Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch hatte dazu eine Reihe von Experten eingeladen: den Präsidenten der Ärztekammer Nordrhein und Bundestagsabgeordneten Rudolf Henke, den Hausarzt Dr. Heiner Buschmann, Fabian Schalt aus dem NRW-Gesundheitsministerium sowie Christoph Mönikes, Leiter der Aachener Filiale der Deutschen Apotheker- und Ärztebank.

Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch erläuterte, dass von derzeit 15 in Übach-Palenberg niedergelassenen Hausärzten sechs 60 Jahre und älter seien. Vor diesem Hintergrund sei davon auszugehen, dass diese sechs Hausärzte in den kommenden fünf bis zehn Jahren wahrscheinlich in den Ruhestand gehen würden und spätestens dann Bedarf an neuen Hausärzten bestünde.

Rudolf Henke kritisierte, dass die weitestgehend eher negative öffentliche Wahrnehmung von Hausärzten und der Allgemeinmedizin insgesamt ein großes Problem sei. Das Image von Hausärzten müsse deutlich verbessert werden, denn sonst sei der Trend, dass rund 90 Prozent der Medizinstudenten sich letztendlich für den übrigen fachärztlichen Bereich entschieden und nur zehn Prozent in die hausärztliche Versorgung gingen, nicht aufzuhalten. Deutlich wurde auch, dass es wichtig sei, dass nicht nur die berufliche Perspektive vor Ort und die weichen Standortfaktoren in der Kommune für Hausärzte selbst stimmen müssten, sondern parallel auch die für deren Partner.

Bürgermeister Wolfgang Jungnitsch kündigte an, dass geplant sei, künftig weitere Experten, wie z.B. die Leiterin des Lehrgebiets Allgemeinmedizin an der Uniklinik der RWTH Aachen, Frau Prof. Dr. Nicole Kuth, in die Arbeit des Runden Gesundheitstisches einzubinden, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

Präsident der Ärztekammer und Bundestagsabgeordneter Rudolf Henke

Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Wolfgang Jungnitsch

Vertreter aus dem NRW-Gesundheitsministerium Fabian Schalt

Hausarzt aus Übach-Palenberg Dr. Heiner Buschmann

Leiter der Aachener Filiale der Deutschen Apotheker- und Ärztebank Christoph Mönikes

Impressum des Amtsblattes der Stadt Übach-Palenberg

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg Wolfgang Jungnitsch, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Redaktion: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Anzeigen: Thomas de Jong, Stadt Übach-Palenberg, Rathausplatz 4, 52531 Übach-Palenberg

Druck: Euregio Druck GmbH, Dresdener Str. 3, 52068 Aachen, Tel.: 0241-5101 111

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint in der Regel zehnmal jährlich. Bei Bedarf erscheinen weitere Ausgaben.

Bezugsmöglichkeiten und Bezugsbedingungen: Das Amtsblatt ist bei der Stadtverwaltung an der Servicestelle kostenlos erhältlich und steht auf der Internetseite der Stadt Übach-Palenberg - www.uebach-palenberg.de zum Download zur Verfügung. Bei postalischem Bezug von Einzelexemplaren wird eine Kostenpauschale von 2,-- € pro Ausgabe erhoben. Ein postalisches Jahres-Abonnement kostet 20,-- €. Bestellungen sind an die Stadtverwaltung, Stichwort: Amtsblatt, Postfach 1220, 52527 Übach-Palenberg, zu richten.

Alle Rechte im Rahmen des Urheberrechts vorbehalten. Nachdrucke, Aufnahmen in Onlinedienste und Internet, Vervielfältigungen auf Datenträger sind untersagt.

Als kostenlose und unverbindliche Serviceleistung werden die Amtsblätter mit redaktionellem Teil in der Regel an die Haushalte im Stadtgebiet von Übach-Palenberg verteilt.

- Werbung -

Zum Traumrad mit Hilfe des Arbeitgebers

Privatleute können neben Autos längst auch Fahrräder leasen. Bieten Unternehmen ein Dienstradleasing an, wird es steuerlich interessant.

Michael Müller nutzt sein Dienstrad auch privat, so kommt er ganz ohne Auto klar.

Michael Müller hat sich ein schönes neues Fahrrad gekauft. Michael Müller wohnt in Boscheln und arbeitet als Verkäufer in einem Supermarkt in Herzogenrath. Ungefähr neun Kilometer lang ist die Strecke vom Wohn- zum Arbeitsort. Und da Michael Müller kein Auto hat, ist das Rad die perfekte Alternative. „Mit dem neuen E-Bike sind selbst die Berge bei Herzogenrath kein Problem mehr“, sagt Michael Müller, der sich beim Fahrradkauf nicht nur wegen der Herzogenrather Berge für die Mountainbike-Variante eines E-Bikes entschieden hat. Er hat für den Weg zur Arbeit und auch für die Touren in der Freizeit ein Fahrrad ausgewählt, das schon ziemlich top ist und 2.099 Euro im Laden gekostet hätte. Eigentlich hätte das neue Rad mit Rücksicht auf das Portemonnaie eine Nummer kleiner ausfallen müssen. Doch mit dem Dienstradleasing gelang der Sprung in die höhere Qualitäts- und Preisklasse. „Dieses Rad hätte ich mir sonst nicht leisten können“, sagt Michael Müller. Und er erklärt, wie er an sein Dienstrad gekommen ist: Los ging es mit einem Info-Flyer, den das Unternehmen, zu dem seine Marktfiliale gehört, an seine Mitarbeiter verteilte. Und da Michael Müller gerade über ein neues Fahrrad nachdachte, landete der Flyer nicht gleich im Altpapier. In wenigen Schritten wurde im Infoblatt der Weg zum Dienstrad skizziert. Der erste Schritt führte ins nächste Fahrradgeschäft. Michael Müller wählte Sportwelt Scherer gleich bei ihm um die Ecke. Sportwelt Scherer ist in der gesamten Region Aachen / Heinsberg durch die riesige Auswahl auf 1.650 qm sowie für die guten Preise sehr bekannt. Aufgrund des Großeinkaufs für den dazugehörigen Onlineshop (www.sportwelt-scherer.de) können die Spitzenpreise auch vor Ort im stationären Ladenlokal an die Kunden weitergegeben werden.

Das Traumrad war schnell gefunden. Das Unternehmen Sportwelt Scherer ist Partner für („das“ weglassen) Fahrradleasing von JOBRAD, Lease-a-bike, Businessbike, Mein-Dienstrad.de und Bikeleasing-Service. „Inzwischen bieten viele Fahrradgeschäfte auch auf dem Land das Fahrradleasing an“, hat Hartmut Schiszler vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) Kreis Heinsberg festgestellt. Schiszler ist von der Dienstradidee überzeugt. Er hat sie aber für sich nicht nutzen können. Der Knackpunkt ist: sein Arbeitgeber ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Vorsteuerabzugsberechtigt sind die Unternehmen, die selbst Umsatzsteuer erheben und an das Finanzamt weiterleiten. Das klingt kompliziert, ist aber relativ einfach beim Arbeitgeber abzuklären. Über eine der Firmen, die sich auf das Fahrradleasing spezialisiert haben, wird der Leasing-Vertrag abgewickelt. Das ist einfach und kein großer Aufwand für alle Seiten. Der Arbeitgeber füllt die Formulare aus und lässt sie vom Arbeitgeber unterzeichnen. Dann muss nur noch das Rad beim Händler abgeholt werden und los geht es mit dem Dienstradstrampeln. Nicole Kießling ist gelernte Schriftsetzerin und bei einem Zeitungsverlag beschäftigt, der seinen Mitarbeitern ebenfalls das Dienstrad ans Herz gelegt hatte. Sie hatte sich wie Michael Müller ebenfalls für ein hochwertiges E-Bike als Mountainbike ausgelegt entschieden. 2.400 Euro kostete das Rad. Dem Dienstradfahrer werden die Leasingraten vom Bruttolohn abgezogen, wodurch sich ein steuerlicher Vorteil ergibt, den Nicole Kießling so abschätzt: 77 Euro monatliche Leasingrate, schlagen angesichts eines geringeren zu versteuernden Einkommens dann nur noch mit 45 Euro zu Buche. Kießling: „Da kommt schon was zusammen über drei Jahre.“ Nicole Kießling hat es wie Michael Müller bislang nicht bereut, sich ein Dienstrad zugelegt zu haben. „Vor allem auch, weil ich es vollumfänglich auch in der Freizeit nutzen darf“, sagt sie. Von ihrem Wohnort Baesweiler will sie, sobald das Wetter sich etwas stabilisiert, dann auch regelmäßig nach Aachen die 19 Kilometer lange Strecke zur Arbeit mit dem Fahrrad fahren. Michael Müller hat sein im September 2017 gekauftes Rad gerade aus der Wartung geholt und dafür nichts bezahlt. Birgit Scherer, Inhaberin von Sportwelt Scherer erklärt: Wartung und Reparaturkosten sind mit der Leasingrate bereits abgedeckt. Nach Ablauf des Leasingvertrags kann der Nutzer das Rad zurückgeben oder kaufen, der Restwert liegt bei den meisten Leasingfirmen bei 17 %. So spart der Leasingnehmer incl. der eingerechneten Restrate ca. 35-40 % auf den normalen Kaufpreis. Und die Restrate liegt nach 3 Jahren so gering, dass sich selbst eine Übernahme und ein Verkauf privat lohnen würde. Oder man least dann ein neues Fahrrad. Hartmut Schiszler vom ADFC sieht darin die Möglichkeit, Arbeitnehmern den Umstieg vom Auto auf das Rad zu versüßen und den Verkehr auf unseren Straßen langfristig zu reduzieren. „Seit ich selber mit dem Rad zu Arbeit fahre“, sagt Schiszler, „war ich nicht mehr erkältet.“ Fittere Arbeitnehmer dürften auch den Arbeitgeber freuen. Außerdem spart auch der Arbeitgeber: So spart er z.B. bei den Lohnnebenkosten durch die Gehaltsumwandlung. Also ein positiver Effekt für alle Seiten – Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Birgit Scherer erklärt, dass die Zufriedenheit der Mitarbeiter und die positive Einstellung zum Arbeitgeber enorm ist. Fast jeder Leasing-Kunde äussert sich sehr positiv über die Möglichkeit, die der Betrieb ihm bietet.

Wichtig für die Arbeitnehmer ist, dass Sie sich das Rad aussuchen können, welches Sie möchten. Es gibt keine Vorgaben. Die Verrechnung mit dem Bruttolohn lässt die Rate kaum merken und bei den meisten Arbeitgebern kann man sogar bis zu 2 Räder leasen, so dass der Partner ebenfalls in den Genuss des Leasings kommt und sie zusammen auch in der Freizeit mehr aktiv sein können!

Die Leasingnehmer berichten von mehr Lebensqualität, Stressabbau, besserer Fitness und Gesundheit sowie einer positiveren Work-Life-Balance!!!

Nicole Kießling dreht im Carl-Alexander-Park noch ein paar Freizeitrunden bis es auf den Dienstweg nach Aachen geht. Michael Müller nimmt jeden Arbeitstag die Herzogenrather Berge ein wenig leichter.

Nicole Kießling fährt ihr Dienstrad ebenfalls gerne in der Freizeit, wie hier im Carl-Alexander-Park. Fotos: Dettmar Fischer

- Werbung -

Nachgefragt

„Mitarbeiter sind gesünder und aktiver“

Foto: Dettmar Fischer

Brigit Scherer

Fahrradhändlerin
aus Übach-Palenberg

1. **Stellen Sie eine steigende Nachfrage nach Fahrrad-Leasing fest?**
   Ja, eine große Nachfrage ist vorhanden, aber die Kunden sind leider immer noch nicht sehr gut informiert. In den größeren Firmen in Aachen wird das schon viel häufiger angeboten. Leider nicht in den mittelständischen Betrieben, für die das eigentlich besonderes interessant sein dürfte wegen der Mitarbeiterbindung und der Unternehmensausrichtung bezüglich Work-Life-Balance oder Motivation der Mitarbeiter.

2. **Welche Räder werden angefragt?**
   Hauptsächlich E-Bikes im sportiven oder komfortablen Bereich, aber gelegentlich auch Trekkingräder oder normale Mountainbikes.

3. **Worin besteht der Vorteil für Unternehmen?**
   Die Mitarbeiter sind wesentlich motivierter, gesünder und aktiver. Sie kommen „frisch“ auf der Arbeit an und bewegen sich mehr. Der Mitarbeiter kann sich ein hochpreisiges Fahrrad leisten durch die Verrechnung mit dem Bruttolohn und muss nicht erst lange für eine solche Anschaffung sparen. Das Unternehmen zeigt sich fortschrittlich, mitarbeiterorientiert und kann eine bessere CO2-Bilanz vorlegen. Auch jeder Selbständige kann sich selber über die Firma ein Bike leasen! Das ist ein ganz besonders wichtiger Punkt.

4. **Ist der Abschluss kompliziert?**
   Nein, absolut nicht. Der Mitarbeiter erhält ein Angebot, welches er im Betrieb einreicht. Mehr nicht. Nach Genehmigung wird der Rest bei uns online ausgefüllt. Der ganze Vorgang ist sehr einfach und übersichtlich.

5. **Welche Optionen hat der Kunde am Ende des Leasingvertrages?**
   Er kann das Rad übernehmen, ein neues Rad leasen, oder er kann es zurückgeben.

Frühlingsfest bei Sport- und Radwelt Scherer

„Fahrräder haben das ganze Jahr über Saison.“ Das weiß Birgit Scherer, Inhaberin der Sport- und Radwelt Scherer an der Otto-Hahn-Straße 1 im Übach-Palenberger Gewerbegebiet Holthausen. Besonders jetzt nach der kalten Jahreszeit freuen sich aber viele Radfahrer auf die ersten Frühlingstouren. Mit einem Frühlingsfest möchte die Sport- und Radwelt Scherer am kommenden Freitag und Samstag, 13./14. April, deshalb noch mehr Lust aufs Fahrradfahren machen. „Wir laden zu einem Gebrauchtradflohmarkt ein, das heißt, dass jeder sein altes Gebrauchtrad mitbringen und bei uns auf dem Hof anbieten kann“, erklärt Birgit Scherer. Ihr Team taxiert den Wert des Fahrrads sogar kostenlos für die Verkäufer. Natürlich präsentiert die Sport- und Radwelt Scherer beim Frühlingsfest auch ihr riesiges Sortiment und kümmert sich um das leibliche Wohl der Besucher. „Unser B-RAD-Wurst-Fahrrad wird mit Bratwürstchen vom Grill zur Verfügung stehen und in diesem Jahr werden wir erstmals mit dem Verein ‚Hand in Hand e.V.‘ aus Übach-Palenberg arabische Süßigkeiten und Kaffee für unsere Kunden anbieten“, freut sich Birgit Scherer auf viele Besucher.

Seit 2002 sind Birgit Scherer und ihre zwölf Mitarbeiter ein starkes Team auf 1.650 Quadratmetern Verkaufs- und Lagerfläche sowie die kompetenten Ansprechpartner bei allen Fragen rund um E-Bikes und Fahrräder. Nicht nur, aber auch jetzt zum Start in den Frühling halten sie für alle Zweirad-Fans tolle Angebote bereit. „Wir kaufen in großen Mengen ein und können deshalb die günstigen Preise – speziell auch für Vorjahres- und Auslaufmodelle – an unsere Kunden weitergeben“, betont Birgit Scherer. Dieser Großeinkauf und der Internet-Shop ermöglichen eine riesige Auswahl zu Top-Preisen. In Kooperation mit anderen Händlern kann dabei fast jedes Rad nach Wunsch besorgt werden. Und auch Probefahrten sind kein Problem, denn hierfür kann eine große Fläche direkt vor dem Haus genutzt werden. „Im Fokus stehen immer die Wünsche des Kunden“, sagt die Inhaberin der Sport- und Radwelt Scherer und weist nicht nur auf den Verkauf – sowohl vor Ort wie auch Online mit deutschlandweitem Versand – sondern auch auf Beratung und Service hin. Die Fachwerkstatt ist bestens geschult und jederzeit auf dem neuesten Stand der Technik.

Neben dem aktuellen Trend zum E-Bike nicht nur für den komfortablen, sondern auch für den sportlichen Gebrauch, – wobei der Markt immer jünger wird – wird auch das Thema Dienst-Fahrrad immer beliebter. „Durch Bike-Leasing kommen die Mitarbeiter motivierter und gesünder zur Arbeit“, beschreibt Birgit Scherer die Entwicklung. So ist es möglich, kostengünstig hochwertige Räder zu nutzen. Das Job-Rad ist sozusagen auf dem Weg dazu, das zukünftige „Zweit-Auto“ zu werden. Der Mitarbeiter kann sich durch die Verrechnung mit dem Bruttolohn ein hochpreisiges Fahrrad leisten und muss nicht erst lange für eine solche Anschaffung sparen. Das Unternehmen zeigt sich fortschrittlich, mitarbeiterorientiert und kann eine bessere CO_2-Bilanz vorlegen. Am Ende des Leasingvertrages kann der Arbeitnehmer das Rad übernehmen, ein neues Rad leasen oder er kann es zurückgeben. Kein Wunder also, dass sich Kunde Michael Müller so äußert: „Ich bin super zufrieden, nicht nur mit der Auswahl meines Dienstrades, sondern auch sehr begeistert von dem ganzen Team vor Ort. Super freundlich, sehr hilfsbereit und kompetent. Wenn E-Bike, dann Sportwelt Scherer.“ Das Fachgeschäft, das sich übrigens für die „Aktion Kinderlachen“ sozial stark engagiert, ist montags bis freitags durchgehend von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr für die Kunden da.

Sport & Radwelt Scherer
www.sportwelt-scherer.de

Inh. Birgit Scherer, Otto-Hahn-Str. 1, 52531 Übach-Palenberg, Tel.: 02451-914666

Frühlingsfest 2018
vom 13. - 14. April

Bratwürste vom Grill!

Süsse Arabische Spezialitäten
In Kooperation mit: Hand in Hand e.V. Übach-Palenberg

Zu jedem gekauften E-BIKE erhalten Sie das AXA-Faltschloss Toucan zusätzlich dazu!

E-Bike Raleigh Dover Impulse 7 - 28“
7-Gang Freilauf, Wave-Rahmen, 11 Ah Akku, Impulse Antrieb, in rot
ehem. UVP** 1899 €
jetzt 1.499,00 €

E-Bike Flyer Gotour 5 7.00 - 28“
Panasonic, 15 AH Akku, 8-Gang, Hydraulikbremse, Freilauf, schwarz
UVP* 3499 €
jetzt 3.150,00 €

E-Bike Kalkhoff AGATTU I7R HS - 28“
Impulse, 11 AH Akku, tiefer Einstieg, 7-Gang, Rücktrittbremse
ehem. UVP** 1999 €
jetzt 1.599,00 €

E-Bike Sinus BC30 F Einrohr - 28“
8-Gang Freilauf, Bosch, 400 Wh, silber-matt, hydraulische Bremsen
ehem. UVP** 2499 €
jetzt 1.599,00 €

E-Bike Haibike SDURO HardSeven 4.0
9-Gang Acera, Yamaha PW, 400 Wh Akku, hydraulische Scheibenbremse
ehem. UVP** 2199 €
jetzt 1.599,00 €

E-Bike CUBE Reaction Hybrid ONE 500
9-Gang Deore, Bosch Performance CX, 500 Wh, hydraulische Bremsen
2.099,00 €

E-Bike Raleigh Stoker B8 - 28“
8-Gang Freilauf, 11.1 Ah Akku, Impulse Antrieb, schwarz-matt
ehem. UVP** 2249,99 €
jetzt 1.699,00 €

E-Bike Winora X575.C -28“
7-Gang, Rücktritt, 400Wh, TranzX Motor, schwarz
ehem. UVP** 2348 €
jetzt 1.499,00 €

GEBRAUCHTRAD-FLOHMARKT: Bringen Sie Ihr altes Rad mit am 14.4. von 10-14 Uhr und verkaufen Sie es bei uns auf dem Hof. Wir taxieren Ihr Rad kostenlos!

JOBRAD mein-dienstrad.de BUSINESSBIKE leasing lease a bike

Aktuelle Angebote - solange Vorrat reicht!
*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (UVP).
**ehemalige Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers (eUVP).
USt-IdNr.: DE813531537

Abenteuerspielplatz „Am Bucksberg“

Regelmäßig finden verschiedene Aktionen auf dem Abenteuerspielplatz „Am Bucksberg“ statt.

Der Bau eines Spielgerätes für den Abenteuerspielplatz.

ASP - Aktiv mitarbeiten
planen - entwickeln - konstruieren - bauen - spielen
Mittwoch, 11. April 2018
16.00 - 18.00 Uhr

Niedrigseilklettergarten
Mittwoch, 18. April 2018
16.00 - 18.00 Uhr

Eltern und Kinder können gemeinsam ein Niedrigseilparcours mit Seilen entstehen lassen und diesen natürlich dann natürlich auch nach Herzenslust ausprobieren. Ob Hängebrücke, Seilweg oder Spinnennetz – hier sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt, man muss nur die Knoten beherrschen. Und dies ist wirklich kinderleicht.

Also daher: An die Seile, fertig,los...!

Spielen auf dem Abenteuerspielplatz
mittwochs, ab dem 16. Mai 2018
(bis zu den Sommerferien)
16.00 - 18.00 Uhr

Draußen in der Natur zu spielen, macht jedem Kind Spaß. Doch manches Kind kennt diese Erlebnisse nicht. Neue Spielräume entdecken und erschließen, sich mal richtig schmutzig machen, ausprobieren, was die Natur uns bietet, Fähigkeiten und Fertigkeiten freien Lauf lassen, Erfahrungen sammeln – dies alles bietet unser Abenteuerspielplatz. Ein idealer Lernort ohne Leistungsdruck. Es wird gefrickelt, gewerkelt, mit Dingen aus der Natur gestaltet, experimentiert. Einmal Robinson sein – in unserem Abenteuerland ist das ganz einfach. Für Alle, die hierfür zu haben sind, bieten wir genau das Richtige.

Weitere Eindrücke vom Abenteuerspielplatz finden Sie in der Fotogalerie auf der Internetseite des Funtasie e.V.

www.funtasie-ev.de

Anmeldung:
Jugendzentrum im Mehrgenerationenhaus
der Stadt Übach-Palenberg
Konrad-Adenauer-Platz 1
52531 Übach-Palenberg
Di. - Fr. 15.00 - 20.00 Uhr
Tel. 02451 - 2781

Gemeinschaftliches graben und buddeln im Sand. Fotos: FUNtasie e.V.

Kunsttour 2018

Auch in diesem Jahr nimmt die Stadt Übach-Palenberg wieder an der Kunsttour teil.

Nach dem schönen Erfolg bei der Kunsttour im Kreis Heinsberg 2016 und 2017 freut sich die Stadt Übach-Palenberg mit fünf Künstlerinnen und Künstlern nun auf die dritte Teilnahme an der Kunsttour.

In diesem Jahr präsentieren die Künstler Joep Albertz, Gaby und Hans-Dieter Ahlert, Herbert Aretz und Wiltrud Laser-Mauder Ihre Werke im Carolus Magnus Centrum in Übach-Palenberg.

Gerne nimmt die Stadt Übach-Palenberg an der Kunsttour in der Freizeit-Region Heinsberg teil, die auch 2018 wieder mit einem großen Angebot viele Besucher in den Kreis Heinsberg einlädt. War schon der Besucherstrom im Vorjahr sehr vielversprechend, so hoffen die Akteure in diesem Jahr noch auf eine Besuchersteigerung.

Bei der Kunsttour mit gleich fünf Künstlern teilzunehmen ist schon etwas ganz besonderes für die Stadt Übach-Palenberg und die Künstler.

Die diesjährige Ausstellung verspricht dem Besucher wieder eine spannende Reise durch verschiedene Kunstrichtungen, denn unter dem Titel „VERBINDUNGEN 3“ garantieren wieder fünf Künstler/innen eine erlebnisreiche Ausstellung. Die Künstler bilden auch in diesem Jahr wieder ein harmonisches Ganzes und doch ist jeder Künstler auf seine Weise einzigartig. Ergänzt wird die Ausstellung durch das sehenswerte Gebäude im Ziegelexpressionismus. Die ehemalige Lohnhalle der Zeche Carolus-Magnus und der angebaute Glaskubus sind als Ausstellungsorte ein besonderes Highlight. Ein Besuch in Übach-Palenberg lohnt sich auf jeden Fall. Bei einem leckeren Getränk und kleinen Snacks geben alle Künstler gerne Auskunft über ihre Werke und Maltechniken.

Die Stadt Übach-Palenberg freut sich zusammen mit den Künstlern auf gute Gespräche mit vielen Besuchern.

Wir würden uns sehr über Ihren Besuch freuen und sind schon sehr gespannt auf Ihre Reaktionen.

Kunsttour-Öffnungszeiten:

Carolus-Magnus-Centrum,
Eingang: Am Wasserturm,
Übach-Palenberg
Samstag, 05.05.18 von 14 – 18 Uhr und
Sonntag, 06.05.18 von 11 – 18 Uhr

Einen kleinen Vorgeschmack auf das, was den Besucher im Carolus-Magnus-Centrum erwartet, erhalten sie beim Blick in die einzelnen Künstlerportraits auf der städtischen Homepage.

Zudem öffnen während der Kunsttour die Künstlerinnen Monika Esser, Dammstraße 78 (Fotografie, Malerei, Zeichnung) und Karin van de Walle, Rimburger Straße 15 (Skulptur, Sonstiges) ihre Ateliers.

Die Künstler Karl von Monschau und Bernd Radtke stellen in Schloss Zweibrüggen aus

Die Ausstellung „IN GEHEIMER PASSION - Eine Versuchsanordnung“ ist vom 15. April bis 06. Mai 2018 für die Öffentlichkeit zugänglich - auch während der Kunsttour 2018 im Kreis Heinsberg.

Karl von Monschau

Das Künstler-Forum Schloss Zweibrüggen setzt seine Ausstellungsreihe im Jahr 2018 mit der Präsentation der weit über unsere Regionen bekannten Künstler Karl von Monschau und Bernd Radtke fort. Wie in den Vorjahren unterstützt die Sparkassen-Kunststiftung der Kreisparkasse Heinsberg sowie die Volksbank Heinsberg eG wieder die diesjährige Ausstellungsreihe und somit auch die aktuelle Ausstellung.

Ihre Ausstellung zum Thema „IN GEHEIMER PASSION - Eine Versuchsanordnung“ ist in der Zeit vom 15 April bis 06. Mai 2018 im Schloss Zweibrüggen in Übach-Palenberg für die Öffentlichkeit frei zugänglich.

Die Künstler Karl von Monschau und Bernd Radtke werden diese gemeinsame Ausstellung mit ihren künstlerischen Möglichkeiten präsentieren.

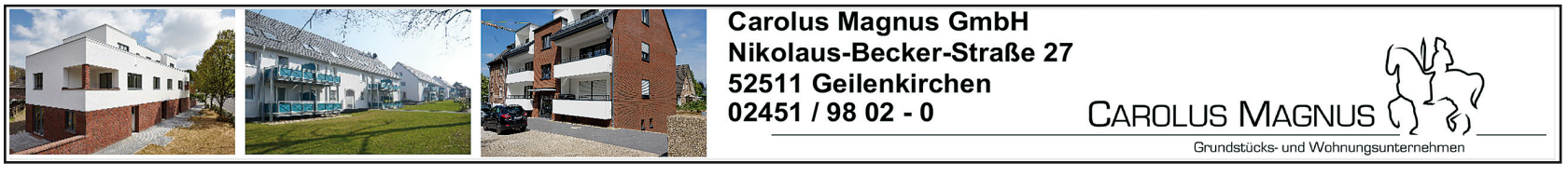
Die Ausstellung „IN GEHEIMER PASSION - Eine Versuchsanordnung“ beginnt mit der Vernissage am Sonntag, 15. April 2018 um 11:00 Uhr im Schloss Zweibrüggen. Der Vorsitzende des Künstler-Forum Schloss Zweibrüggen, Professor Dieter Crumbiegel, und Herr Wolfgang Jungnitsch, Bürgermeister der Stadt Übach-Palenberg, werden die Begrüßung der Gäste und der Künstler vornehmen. Die Einführung in die Werke und die Arbeiten der ausstellenden Künstler wird der Professor Dr. Wolfgang Becker, Gründungsdirektor des Ludwig-Forums Aachen, vornehmen.

Während der Vernissage werden der Pianist Markus Berzborn, Absolvent der Musikhochschule

Bernd Raddtke Fotos: Bernd Radtke

Köln, und die Sängerin Leyla Memmedova ein kleines Konzert geben.

Zur Vernissage und zur Ausstellung lädt das Künstler-Forum herzlich ein. Öffnungszeiten sind in der Zeit vom 15. April bis zum 06. Mai 2018 jeweils an den Sonntagen von 11:00 – 18:00 Uhr, sowie am Donnerstag, 19. April 2016 und anschließend jeden Mittwoch von 16:00 – 19:30 Uhr. Der Eintritt ist frei.



Veranstaltungen in Übach-Palenberg

Mi. 18.04.2018
Kaffeenachmittag im Café Plum - Seniorenverein Übach
15.00 Uhr, Café Plum, Kirchberg, Anm.: Frau Bärwald, Tel. 02451 - 9071843

Mi. 18.04./ 02.05/ 16.05.2018
Radfahren - Caritas der Gemeinde St. Petrus St. Dionysius Frelenberg-Zweibrüggen
14.00 Uhr, Parkplatz Kirche

Do. 19.04.2018
Vortrag: Aktives und gesundes Leben im Alter - Seniorenverein Scherpenseel
15.00 Uhr, Marienheim, Gutenbergstr., Anm. bei Günter Gävert, Tel. 02451 - 44403

Mi. 25.04./ 09.05.2018
Wandern - Caritas der Gemeinde St. Petrus St. Dionysius Frelenberg-Zweibrüggen
14.00 Uhr, Parkplatz Kirche

Mi. 25.04./ 09.05./ 16.05.2018
Kurs Rückenschule - Caritas der Gemeinde St. Petrus St. Dionysius Frelenberg-Zweibrüggen
09.00 - 10.30 Uhr, Begegnungsstätte Kantstr.

Sa. 28.04.2018
Acrylmalerei für Anfänger/innen und Fortgeschrittene - VHS
09.30 - 16.15 Uhr, Gem.-Hauptschule Ü-P, Otto-von-Hubach-Str. 18, 1 Tag, Kosten 29,00 €, Anm. erforderlich bei der VHS

Konzert La Ultima - Coverband
20.00 Uhr, Festzelt Rathausplatz

Mo. 30.04.2018
Tanz in den Mai
ab 19.00 Uhr, im Festzelt auf dem Rathausplatz mit Aufstellen des Maibaums

Di. 01.05.2018
Familientag mit Flohmarkt - SV 09 Scherpenseel - Grotenrath
10.00 Uhr, Am Scheleberg

Familienfest für alle - St. Rochus Schützenbruderschaft Boscheln
12.00 Uhr, Schützenheim hinter der kath. Kirche, Roermonder Str.

Do. 03.05.2018
Frühlingsfest - Frauenhilfe Ev. Gemeinde Frelenberg
15.00 Uhr, Gemeindezentrum Christuskirche, Theodor-Seipp-Str. 5, Organisation: Team Frauenhilfe

Sa. 05.05. u. So. 06.05.2018
Kunsttour - Tag der offenen Ateliers und Galerien im Kreis Heinsberg
Sa. 14.00-18.00 Uhr u. So. 11.00-18.00 Uhr, Carolus-Magnus-Centrum, Carlstr. 50, Eingang am Wasserturm 22, Im Carolus-Magnus-Centrum nimmt die Stadt Übach-Palenberg an der Kunsttour teil. Künstler: Hans Dieter Ahlert/ Marie-Gabriele Ahlert/ Herbert Aretz/ Joep Albertz/ Wiltrud Laser-Mauder, zudem öffnen während der Kunsttour die Künstlerinnen Monika Esser, Dammstraße 78 (Fotografie, Malerei, Zeichnung) und Karin van de Walle, Rimburger Straße 15 (Skulptur, Sonstiges) ihre Ateliers

So. 06.05.2018
Kaffeetrödel - Obdachlosenhilfe Gemeinsam für Menschen in Not
12.00 - 18.00 Uhr, Lager Obdachlosenhilfe, Schulstr. 38, Eintritt frei

Orgelkonzert - Ev. Kirchengemeinde Übach-Palenberg
17.00 Uhr, Christuskirche Frelenberg, Eintritt frei, Werke aus der Barockzeit, englische Carillons u.v.m., Organist: Kreiskantor Stefan Iseke

Tagesfahrt nach Thorn und Stevensweert/NL - Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.
Auskunft und Anm. erforderlich, Tel. 02451 - 43317

Mo. 07.05.2018
Spargeltour mit Besichtigung, Essen und anschließend nach Kevelaer - kfd Frelenberg-Zweibrüggen
10.00 Uhr, kath. Kirche, Ägidiusstr., Anm.: Helga Küppers, Tel. 02451 - 67525, Kosten 30,00 €

Di. 08.05.2018
Rein in den Mai - Selbsthilfegruppe Aphasie in Ü-P
14.00 Uhr, Rathausplatz, Seniorenwohnheim, 1. Etage, Anm.: 02451 - 48889 oder 02451 - 47383

Vortrag: „Die gr. Marienerscheinungen, ein Auftrag zum Frieden“ - Kolpingsfamilie Geilenkirchen - Übach -Palenberg
19.00 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1, Anm. erwünscht bei Heinz Paulsen, Tel. 02451 - 2021

Mi. 09.05.2018
Tagesfahrt nach Kevelaer - Seniorenverein St. Barbara Palenberg
Abfahrt: 10.00 Uhr, kath. Kirche Palenberg, Kirchstr.

Do. 10.05.2018
Familienfest - St. Petri und Pauli Schützenbruderschaft Windhausen
11.00 Uhr, Schützenheim Windhausen, Windhausener Str. 45 A

Traditioneller Königsvogelschuss - St. Sebastianus Schützenbruderschaft Übach
14.00 Uhr Schützenheim, Kirchplatz 11

Sa. 12.05.2018
Großer Seniorennachmittag - Seniorenverein St. Barbara Palenberg
16.00 Uhr, Theresiensaal unter der kath. Kirche Palenberg, Barbarastr.

Mo. 14.05.2018
Fahrt zum Geysir Andernach und Kloster Maria Laach - Seniorenverein Frelenberg
Abfahrt: 07.30 Uhr, Sportplatz Frelenberg und Kantstr., Anm.: bis 08.05.2018, Tel. 02451 - 1254, Kosten 25,00 € für Eintritt, Bus und Schiff

MGH

Konrad-Adenauer-Platz 1

Betriebsferien:
28.04. - 01.05.18 / 10.05. - 13.05.18 / 19.05. - 21.05.18

Fr. 20.04./ 04.05./18.05.2018
BINGO im Seniorenzentrum
14.00 - 17.00 Uhr

Mo. 23.04.2018
Start: Kurs für Schulkinder auf dem Abenteuerspielplatz „Am Bucksberg“
montags 16.30 - 17.30 Uhr, 5 Termine, Kosten: 40,00 € , nur mit Anm. soziales Kompetenztraining mit Therapiehunden

Mi. 16.05./23.05./30.05.2018
Bauen, Spielen und Basteln auf dem Abenteuerspielplatz „Am Bucksberg“
16.00 - 18.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren, nur mit Anm. (02451 - 2781), Kosten pro Termin: 1,50 €